

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	7
Einleitung: Die unvollendete theoretische Revolution	II
1. Das Logische und das Historische	32
2. Monetäre und prämonetäre Werttheorie	46
3. Der Begriff der „Nischenform“ und der methodologische Individualismus	57
4. Vorkapitalistische Fetischverhältnisse	68
5. Ein Geld, das noch gar keines ist	86
6. Geld als historische Fundsache und die ursprüngliche Konstitution des Kapitals	112
7. Konstitution und Zirkulation	135
8. Das Verschwinden der Zirkulation und die Logik des Kapitals	157
9. Der gesamtgesellschaftliche Status der Kategorien und der methodologische Individualismus hinsichtlich des Kapitalbegriffs	167
10. Die abstrakt-materielle Substanz des Kapitalfetischs	192
II. Die Geldware oder das allgemeine Äquivalent als ausgesonderte Ware	206

12. Die doppelte Historizität und der objektive Charakter der Krisen	234
13. Der fragmentarische Charakter und die verkürzte Rezeption der Marxschen Krisentheorie	244
14. Relativer Mehrwert und Expansion des Kapitals. Der binnenhistorische Kompensationsmechanismus und seine logischen Grenzen	274
15. Das Ende der inneren Expansionsbewegung, die Weltkrise der dritten industriellen Revolution und die Blamage des linken Positivismus	294
16. Das Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate	307
17. Die doppelte Entwertung des Werts. Auf dem Weg zur historischen Krise des Geldes	321
18. Kategoriale Affirmation, Krisenignoranz und Mythologisierung der »Zusammenbruchstheorie«	355
19. Falscher Historismus und falscher Logizismus. Sozialismus und Ware-Geld-Beziehungen	368
20. Das Opfer und die perverse Rückkehr des Archaischen. . . .	389
<i>Literatur</i>	414